

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlich für den Inhalt: ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N.

Abrechnung des ...

Reichsmarkwährung im Sudetenland

Eine Eichentonne ab heute zwölf Reichspfennige

Berlin, 11. Oktober. Der Beauftragte für den Vierjahresplan ...

§ 1. Gekündete Zahlungsmittel in den sudetendeutschen Gebieten ...

§ 2. Der Reichswirtschaftsminister erläßt die aus Ermächtigung ...

§ 3. Diese Verordnung tritt am 11. Oktober 1938 in Kraft.

Deutsche Rechtsprechung im Sudetenland

Berlin, 11. Oktober. Reichsjuristenminister Dr. Gürtner hat eine Verordnung ...

gericht Reichenberg zu bildenden Senat wahrgenommen. Bei diesem Senat ...

Konrad Henlein an den Führer

Berlin, 11. Oktober. Konrad Henlein hat an den Führer und Reichsführer das nachstehende Telegramm geschickt:

„Mein Führer! Mit dem heutigen Tag haben die deutschen Truppen die Besetzung des sudetendeutschen Gebietes beendet. Von den Bergen des Sudetenlandes brennen die Freudenfeuer. Das Land, das Schwerdt und Flug ...

Moskauer Ausschüsse gegen Frankreich und Prag

Drachmeldung der „Dresdner Nachrichten“

Moskau, 11. Oktober. Nachdem die Moskauer Sowjetblätter zunächst ihrer Erbitterung gegen Chamberlain und die englische Politik Ausdruck gegeben haben, wird nunmehr Frankreich ...

Diese geschäftige Polemik vertritt einerseits die in Moskau herrschende Enttäuschung darüber, daß Frankreich eine der Sowjetregierung so unwillkommene politische Linie eingeschlagen hat. Wenn aber andererseits in den Moskauer Kreisen ...

Mit Spannung wird in der Sowjetunion ebenfalls die Entwicklung der tschecho-russischen Frage verfolgt, doch gibt man sich in bezug auf die Lösung dieses Problems ebenfalls keinerlei Hoffnungen mehr hin. Um von den südeuropäischen Positionen wenigstens zu retten, was zu retten ist ...

Oberst Lindbergh in Berlin

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 11. Oktober. Der amerikanische Fliegeroberst Lindbergh weilt zur Zeit in Berlin, um an dem morgen beginnenden Verhandlungen der Völkervereinigung teilzunehmen. Lindbergh ist in den letzten Jahren mehrfach in Deutschland gewesen, so vor zwei Jahren ...

Vor offenen Kriegshandlungen in Palästina

England will seine Truppen „feldmäßig“ einsetzen - Arabische Nationalregierung ausgerufen?

Jerusalem, 11. Oktober.

Der stürmische Zusammenstoß bei einer Siedlung in der Nähe von Heisan forderte insgesamt 11 Todesopfer. Drei Araber wurden verwundet und von der Polizei gefangen genommen. Die transjordanische Grenztruppe, die ebenfalls eingesetzt wurde, hat einen verwundeten Hauptmann zu befragen. In der Altstadt von Haifa wurde ein arabischer Polizist erschossen.

Ferner seien Sondergerichte eingesetzt, die Landebsitzer und ähnliche Verbrechen sühnen, aber auch solche Straftaten verfolgen. Regelmäßig würden amtliche Verkaufsverträge durch Flugblätter verteilt. Kennzeichnend dafür, daß es bei dem Freiheitskampf sich nicht um religiös-mohammedanische, sondern um eine nationale arabische Kampfbewegung handelt, sei die Tatsache, daß die arabischen Christen den Sonntag als Feiertag aufgegeben hätten, so daß nunmehr im ganzen arabischen Palästina nur noch der Freitag als Feiertag gelte. Die Befehle der Nationalregierung würden überall strengstens befolgt. Sämtliche arabische Kerne hätten sich freiwillig verpflichtet, die arabischen Verbände kostenfrei zu behandeln.

London, 11. Oktober.

Die Zustände in Palästina, insbesondere der völlige Zusammenbruch der Autorität der britischen Verwaltungsbehörden im südlichen Teil des Landes, steht die Londoner Blätter in immer größerer Verlegenheit.

Die „Times“ beschäftigt sich mit den technischen Einzelheiten und stellt fest, daß die neuen Verstärkungen für Palästina wahrscheinlich zu „feldmäßigen Bewegungen“ gegen die Araber eingesetzt werden würden. Die Verhandlungen zwischen dem Kolonialminister und dem Palästina-Kommissar würden vielleicht am Dienstag zu Ende gehen. „Daily Telegraph“, der schon seit Tagen für härtere Maßnahmen eingetreten ist, stellt in einem Leitartikel fest, der völlige Zusammenbruch der britischen Autorität in Palästina zeige, daß die Lage noch ernster sei, als man allgemein angenommen habe. Es würde zwecklos sein, die Augen vor dem Schlag zu schließen, den das britische Prestige nicht nur in Palästina, sondern auch in anderen Teilen des Mittleren Ostens erlitten habe.

Englisch-französische Verhandlungen über die Luftrüstung

Produktionssteigerung der französischen Luftfahrtindustrie - Weitere Käufe in Kanada?

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 11. Oktober.

Wenn auch der Besuch des Generalstabchefs der britischen Luftstreitkräfte Marshall Sir Cyril R. Newall mit seinen Offizieren in Paris als Höflichkeitsbesuch hingestellt wird, so zeigen doch schon die zahlreichen Besichtigungen, die diese Abordnung durchführt, daß zwischen beiden Ländern sehr ernsthafte über Angelegenheiten der Luftwaffe verhandelt wird. Man nimmt in Frankreich allgemein an, daß in den Besprechungen das Problem der französischen Produktionssteigerung eine große Rolle spielen wird. Damit würde erneut die Frage in den Vordergrund treten, ob Frankreich gleich England größere Bestellungen in Kanada aufgeben wird, wenngleich auch die kanadische Flugzeugindustrie erst ausgedehnt werden muß, ehe diese Bestellungen ausgeführt werden können. Auf jeden Fall aber ist Frankreich bemüht, seine Luftwaffe weiterhin zu stärken. Auch in England sind die gleichen Bemühungen schon unmittelbar nach München deutlich erkennbar geworden. Auf dieser Linie treffen sich also die französischen

und die englischen Luftfahrtsachverständigen unter allen Umständen.

Keine Ballonsperre für Paris

Drachmeldung der „Dresdner Nachrichten“

Paris, 11. Oktober.

Die Engländer verlassen London gegen Flugzeugangriffe durch eine Sperre von Ballons zu führen, an denen dünne Netze hängen, in denen sich feindliche Flugzeuge verfangen sollen. Die französische Regierung hat eine ähnliche Ballon-Sperre für Paris abgelehnt, weil die Kosten 150 Millionen FR betragen und 40.000 Mann notwendig sein würden. Außerdem nimmt die französische Regierung an, daß Flugzeuge künftighin mit Vorrichtungen zum Kapfen der Paragrafen ausgerüstet sein werden. In London selbst wurden in den letzten Tagen Wankerver mit dieser Ballon-Sperre vorgenommen, bei denen sich zahlreiche Ballons lösten und durch ihre Schlepplinien Telefon- und Stromleitungen schwer beschädigten.

Wer wird Nachfolger Benesch's?

Drachmeldung der „Dresdner Nachrichten“

Prag, 11. Oktober.

Die tschechischen Kommunisten und andere moskautreue Kreise agitieren schon jetzt im Hinblick auf die kommende Präsidentschaftswahl äußerst lebhaft. Dabei wenden sich die Kommunisten vor allem gegen den Führer der tschechischen Agrarpartei, Benesch, der besonders gute Aussichten, Nachfolger Benesch's zu werden, haben soll, weil von ihm eine besonnene Politik zu erwarten wäre. Die Kommunisten möchten Sirvo oder Prags Bürgermeister Genkl an der Spitze des Staates sehen. Hier und da wird sogar für eine Wiederwahl des Herrn Benesch Stimmung gemacht, obwohl seine Flucht ins Ausland den denkbar schlechtesten Eindruck hinterließ. Auch hinter dieser Agitation vermutet man die Kommunisten, die aus ihm eine Art „Stützpunkt“ machen möchten.

REDAP-Beauftragte auch bei den Gemeinderäten der Ostmark. Durch eine Verordnung des Stellvertreters des Führers sind die Bestimmungen zur Deutschen Gemeindeordnung über die Bestellung von Beauftragten der REDAP für die Gemeinden auch im Lande Österreich in Kraft gesetzt worden. Als Beauftragte der Partei werden vom Gauleiter in der Regel die Kreisleiter beauftragt.